

SCHULE + BETREUUNG

Dezember 2002 Nr. 20

Tagesschulen sind familienfreundlich

Editorial

Am 20. November 2002 fasste sich der bernische Grosse Rat ein Herz: Er beschloss, bestehende und künftige



Tagesschulen auch weiterhin zu unterstützen - gegen einen Sparentscheid der Regierung.

Der Beschluss des Grossen Rates hat Signalwirkung: Erstmals anerkennt ein kantonales Parlament den sozialen, pädagogischen und volkswirtschaftlichen Nutzen von Tagesschulen – und ist auch bereit, die Finanzierung mitzutragen.

Dies ist ein grosser Erfolg für den Berner Tagesschulverein, der den Protest gegen die kurzfristige Sparmassnahme des Regierungsrats koordiniert hatte. Gewerkschaften, Lehrer- und Elternvereinigungen sowie rot-grüne Parteien leisteten aktive Hilfe. Im Parlament stimmten aber auch Exponenten aus dem bürgerlichen Lager für unser Anliegen: Die Unterstützung für familienergänzende Angebote wächst: Darauf lässt sich aufbauen!

Felix Adank

Vorstandsmitglied des Vereins
Berner Tagesschulen

Erfolg für die Tagesschulen im Kanton Bern

Tagesschulen werden vom Kanton Bern weiterhin finanziell unterstützt. Damit soll vor allem sichergestellt werden, dass Gemeinden und Wirtschaft von den Fördermassnahmen des Bundes in diesem Bereich profitieren können. Der Bund will im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung mit Anstossfinanzierungen das Angebot verbessern. Die Finanzhilfen werden aber nur ausgerichtet, wenn sich Kantone, Gemeinden oder Dritte ebenfalls angemessen an der Finanzierung beteiligen.

Am 20. November, dem Tag des Kindes, behandelte der Grosse Rat des Kantons Bern das Thema Tagesschulen. Bei der Revision des Volksschulgesetzes habe das Parlament finanzielle Hilfen des Kantons für Tagesschulen ausdrücklich abgelehnt, schrieb der Regierungsrat in einer Antwort auf verschiedene Vorstösse und Anfragen aus dem Grossen Rat. Dieser Parlamentsentscheid habe zur Folge, dass auch die Tagesschulen der Stadt Bern und der Gemeinde Köniz, die seit mehreren Jahren Kantonsmittel erhalten, per Ende 2004 auf diese verzichten müssten. Die Beiträge der kantonalen Fürsorgedirektion für Tagesschulen belaufen sich auf jährlich 1,25 Millionen Franken.

Kosten auf Gemeinden abwälzen

Mit der Streichung der Beiträge würden keine Einsparungen erzielt, kritisierte Lilo Lauterburg-Gygax (GFL/Bern). Im Gegenteil, einmal mehr würden die Kosten auf die Gemeinden und die Steuerzahler abgewälzt. Mirjam Bütler (SP/Bern) bezeichnete die familienexterne Betreuung als Schlüssel zur neuen Arbeitswelt. Tagesschulen seien «ein gesamtgesellschaftliches Interesse» und müssten daher auch vom Kanton mitgetragen werden. Die Kluft zwischen finanzschwachen und finanzstarken Gemeinden dürfte mit der Streichung der Gelder noch grösser werden, sagte Bütler. Gerade für ärmere, ländliche Gemeinden sei eine Tagesschule oft die einzige Möglichkeit, die Dorfschule zu erhalten.

Schönheitsfehler

Dass die Tagesschulen vom Kanton nicht unterstützt werden sollen, sei ein Schönheitsfehler, sagte Beat Giauque (FDP/Ittigen). Doch die Kosten seien für Gemeinden, die sich an solchen Projekten beteiligen wollten, tragbar. Für jeden in Tagesschulen investierten Franken kämen drei bis vier Franken zurück. Der Rat entschied sich deutlich für einen Kurswechsel und hiess die entsprechenden Vorstösse gut. Damit wird sich der Kanton an der Finanzierung der Tagesschulen weiterhin beteiligen. (Berner Zeitung, Verein Berner Tagesschulen)

Verein
Tagesschulen
Schweiz





Bedürfnisabklärung im Kanton Freiburg

Die Eltern von Kindern der ersten und vierten Klasse im Kanton Freiburg erhielten im Februar 2001 einen Fragebogen zum Thema Betreuung von Schulkindern. Die Resultate dieser Bedürfnisabklärung liegen nun in einer Broschüre vor. Es handelt sich um die grösste Befragung, die bisher in der Schweiz zu diesem Thema durchgeführt wurde.

Der Kanton Freiburg will vorwärts machen mit der familienergänzenden Betreuung. 1995 wurde ein Gesetz über Einrichtungen zur Betreuung von Kindern im Vorschulalter erlassen. Im Jahr 2000 bekundete der Staatsrat in einer Antwort auf einen parlamentarischen Vorstoss «... grosses Interesse am sozialen und wirtschaftlichen Präventivcharakter einer qualitativ guten Betreuung auch der Kinder im Schulalter.» Vor diesem Hintergrund führte das Institut für Familienforschung und -beratung der Universität Freiburg zusammen mit dem Gleichstellungsbüro und der Pro Familia Freiburg eine Befragung bei den Freiburger Eltern durch.¹⁾ Von 6500 verschickten Fragebogen sind 2726 ausgefüllt wieder zurückgekommen, eine Rücklaufquote von 42%. Eine ähnlich gross angelegte Untersuchung wurde vor zwei Jahren im Kanton Baselland durchgeführt. Dort wurde das Bedürfnis jedoch nicht mittels einer Befragung, sondern aufgrund von statistischen Daten von Gemeinden, Kanton und Bund geschätzt.²⁾

Differenzierte Auswertung

Die Ergebnisse der Untersuchung liegen nun als Broschüre vor. Dank der geographischen Ausdehnung sowie der differenzierten Fragestellung und Auswertung wird sie zu einer guten Informationsquelle. Neben der Auswertung findet man darin eine Übersicht über das bestehende Angebot im Kanton Freiburg. Der Fragebogen ist ebenfalls abgedruckt und kann als Vorlage für ähnliche Befragungen dienen.

Markus Mauchle

Literatur

1) Büro für die Gleichstellung und Familienfragen Freiburg, Institut für Familienforschung und -beratung der Universität Freiburg, Pro Familia Freiburg: Schulgängende Kinderbetreuung im Kanton Freiburg, Freiburg 2002

2) Peter Simone, Ruedi Epple: Glückliche Eltern - Betreute Kinder - Familienergänzende Kinderbetreuung im Kanton Basel-Landschaft: Zahlen, Analysen, Argumente; Eine Publikation des Frauenrats und der Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann des Kantons Basel-Landschaft, Liestal 2000

Erfahrungswerte bestätigt

mm. In den meisten Bedürfnisabklärungen werden - sinngemäss - folgende zwei Fragen gestellt:

- Frage 1: Befürworten Sie die Einrichtung von öffentlichen Tagesschulen?

- Frage 2: Würden Sie Ihr Kind in eine Tagesschule schicken?

Die Anteile der Ja-Antworten aus einigen Bedürfnisabklärungen der letzten Jahre sind in der Tabelle dargestellt. Sie zeigt, dass sich die Haltung der Eltern gegenüber Tagesschulen so wenig verändert haben wie deren Bedürfnis nach schulergänzender Betreuung. Eine klare Mehrheit steht Tagesschulen grundsätzlich positiv gegenüber. Und ein Drittel bis die Hälfte würde ihre Kinder in eine

Ort	Jahr	Ja zu Frage 1	Ja zu Frage 2
Adliswil	1991	66.3%	23.1%
Spreitenbach	1991	65.1%	35.7%
Baden	1996	82.6%	45.5%
Olten	1997	66.7%	43.8%
Rheinfelden	1998	72.1%	51.8%
Kanton Freiburg	2001	85.0%	43.0%
Weinfelden	2001	73.7%	31.6%
Bottmingen	2002	86.0%	54.0%





Am 14. November reichte der Verein Berner Tagesschulen bei der Kantonsregierung eine Petition ein mit der Forderung, die Tagesschulen weiterhin finanziell zu unterstützen. Unter der Mithilfe verschiedener Parteien, Tagesschulen, Gewerkschaften sowie anderer Institutionen und Personen wurden 6178 Unterschriften gesammelt.

Bild: Michael Gerber, LEBE

Der November war ein Erfolgsmonat für die Tagesschulen im Kanton Bern. Der Grosse Rat entschied am 20. November, dass Tagesschulen auch weiterhin durch den Kanton unterstützt werden sollen (vgl. Artikel auf der Frontseite).

Mit 2074 Ja zu 1256 Nein-Stimmen sagte die Zollikofer Stimmbevölkerung am

Fortsetzung von Seite 2

Tagesschule schicken.

Aus den vielen positiven Antworten auf Frage 2 lässt sich aber nicht direkt auf eine entsprechende Nachfrage schliessen, wenn eine Tagesschule eröffnet wird. Alle neuen Tagesschulen machen die Erfahrung, dass die bereitgestellten Plätze erst nach zwei bis drei Jahren ganz besetzt werden können. In dieser Starphase braucht es intensive Öffentlichkeitsarbeit, um die Tagesschule bei den Eltern bekannt zu machen.

24. November ja zur Initiative für eine Tagesschule. Damit steht der Eröffnung der Tagesschule im nächsten Sommer nichts mehr im Weg. Vorgängig fand am 7. November eine Informationsveranstaltung statt, an welcher Christine Ruckstuhl, Vorstandsmitglied des Vereins Berner Tagesschulen, als Referentin auftrat.

Es gibt viele weitere Projekte für neue Tagesschulen im Kanton, zum Beispiel in Thun, Biel, Worb, Köniz und Bolligen. Wir sind voller Zuversicht und werden uns weiterhin mit vollem Elan für die Tagesschulen im Kanton Bern einsetzen.

Helfen Sie mit Ihrem Jahresbeitrag unsere und Ihre Ideen zu unterstützen. Vielleicht gibt es in Ihrem Bekanntenkreis noch mehr Leute, welche unsere Sache unterstützenswert finden. Herzlichen Dank allen, die uns geholfen haben.

*Katharina Gilgen Eggimann
Leiterin Fachstelle Bern
Verein Berner Tagesschulen*

Kinderbetreuungsportal

www.liliput.info bietet Informationen, News und Tipps zum Thema Kinderbetreuung in der Schweiz. Tagesschulen, Kinderkrippen und andere Betreuungseinrichtungen können sich gratis eintragen. Mit Hilfe einer Suchmaschine lassen sich Betreuungsplätze nach Alter und Region suchen.



Impressum

Herausgeber:

Schule und Betreuung
Bulletin des Vereins
Tagesschulen Schweiz
Nr. 20 Dezember 2002

Konzept:

Brigitte Müller
Manuela Fischer

Gestaltung:

Atelier 22, Manuela Fischer
Winterthur

Redaktion:

Markus Mauchle

Druck:

Ropress, Zürich

Abonnement:

Fr. 15.-/Jahr

Auflage:

1603 Exemplare (WEMF 2001)

Erscheinungsweise:

4x/Jahr

Redaktionsschluss nächste

Ausgabe:

28. Februar 2003

Adresse:

Verein Tagesschulen Schweiz
Rötzelstrasse 11
Postfach
8042 Zürich
Tel. 01 361 42 88
Fax 01 361 42 90
fachstelle@tagesschulen.ch
www.tagesschulen.ch
PC 80-12482-2

AZB 8042 Zürich

Adressberichtigung melden

Vermischte Meldungen

Anstossfinanzierung

Das Bundesgesetz über Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung ist verabschiedet und wird am 1. Februar 2003 in Kraft treten.

Aufgrund dieses Gesetzes können sich schulergänzende Betreuungsangebote, welche ab 2003 neu eröffnet werden mit einem Unterstützungsgesuch an den Bund wenden. Die Unterstützung wird während höchstens 3 Jahren gewährt. Der jährliche Beitrag pro Betreuungsplatz beträgt höchstens 3'000 Franken.

Informationen

Bundesamt für Sozialversicherungen
Effingerstrasse 20
3003 Bern

Internet

Von der Website <http://www.bsv.admin.ch> findet man über den Link «Familienfragen» und anschliessend «Anstossfinanzierung familienergänzende Kinderbetreuung» zu den notwendigen Informationen.

Bottmingen will Tagesschule

Seit einiger Zeit wird im Leimental (BL) an einem überregionalen Tagesschulprojekt gearbeitet. An den Planungsarbeiten beteiligen sich vier Schulgemeinden. Während Binningen, Oberwil und Biel-Benken sich noch nicht definitiv entschieden haben, ist Bottmingen

entschlossen, die Realisierung voranzutreiben. Am 31. Oktober wurde die Öffentlichkeit über das Projekt informiert. Als Referentinnen und Referenten waren Christof Zanon vom Verein Tagesschulen Schweiz, Ariane Wolf von der Schulleitung der Tagesschule Riehen, Marco Ronazi, Vater einer Tagesschülerin sowie Beat Wirz von der Stabsstelle Bildung des Kantons Baselland eingeladen. Das Projekt Tagesschule wird im März 2003 vor die Bottminger Gemeindeversammlung kommen. Im Schuljahr 2004/05 könnte die Tagesschule eröffnet werden.

(BaZ, 2.11.02)

Tagesschulen für die Suisse romande

Der Verein Tagesschulen Schweiz plant, seine Tätigkeiten in die Westschweiz auszuweiten. Das Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann hat zugesagt, das Projekt zu unterstützen. Im Februar 03 werden nun die ersten konkreten Schritte unternommen. Die Projektleitung trifft sich mit Expertinnen und Experten aus der Romandie, welche das Projekt begleiten werden. Schule und Betreuung wird regelmässig über den Fortgang berichten.

Termine

Vorstandssitzungen

Do, 13. März
Do, 19. Juni
Di, 16. Sept.
Do, 23. Okt.
Do, 27. Nov.

Dienstag, 13. Mai 2003

GV Verein Tagesschulen Schweiz

Tagesschulen sind familienfreundlich

Unterricht mit integrierter Aufgabenzeit.

Professionelle Betreuung den ganzen Tag.

Gemeinsam mit Kindern: Essen und Freizeit.